

Vom Schnipsel zum fertigen Poster

In dieser Übung geht es um die gelungene Gestaltung eines analogen Präsentationsmediums, beispielsweise eines Posters. Die Lernenden sollen sich überlegen, wie sie Informationen und Bilder auf ihrem gewählten Medium übersichtlich anordnen und ansprechend darstellen können, um das Publikum zu unterstützen und dessen Aufmerksamkeit zielgerichtet durch die Präsentation zu lenken.

Sie benötigen

- Arbeitsblatt „Vom Schnipsel zum fertigen Poster“
- Plakate, [buntes] Papier, Stifte, Scheren, Klebestifte
- ca. 45–50 Minuten
[bei Lapbook-Gestaltung: 80–90 Minuten]
- Lernende der 5. oder 6. Klasse

1. Anordnen der Elemente und Gestalten des Präsentationsmediums [25 Minuten]

Die Lernenden erhalten Material in Form von **Textschnipseln und Bildern** zu der Fragestellung „Wie entsteht ein Schmetterling?“. Alternativ können Sie den Lernenden auch Material zu einem Thema aus dem Unterricht zur Verfügung stellen. Zuerst schneiden diese das Material aus und **ordnen es auf einem leeren Plakat neu an**. Hierfür sollen sich die Lernenden in ihr Publikum hineinversetzen und überlegen, wie sie die einzelnen Elemente anordnen können, um das Publikum beim Verständnis zu unterstützen und die Aufmerksamkeit gezielt zu lenken. Beim Neuordnen der Elemente können die Kinder weitere Elemente, wie Pfeile und Symbole, verwenden sowie mit Farben arbeiten.

Optional: Variation bei Gestaltung eines Plakats mit den Elementen eines Lapbooks [+30–40 Minuten]

Es besteht die Möglichkeit, ein **klassisches Plakat um die Elemente eines Lapbooks** – auch Falt- oder Klappbuch genannt – zu **erweitern**. Die Idee hinter einem Lapbook ist, dass sich Lernende schreibend und bastelnd mit einem Thema auseinandersetzen. Hierzu setzen sie aus verschiedenen Grundelementen, die jede beliebige Form haben können, eine Mappe bzw. in diesem Fall ein Plakat zusammen, das sich oder Teile davon mehrfach aufklappen lässt. So entsteht ein interaktives Plakat. Gerade wenn die Lernenden Vorerfahrung im Gestalten von Postern mitbringen, kann dies eine gelungene Ergänzung sein, um eine intensivere Auseinandersetzung anzuregen. Da diese Variante aber

deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt, ist sie als Option aufgeführt und nicht Teil des Arbeitsblattes für die Lernenden.

Erläutern Sie den Lernenden die Funktion des Lapbooks und verteilen Sie das Zusatzmaterial „Grundformen eines Lapbooks“ sowie alle Bastelmaterialien [Stifte, Scheren, buntes Papier, Klebestifte usw.]. Die Lernenden sollen ein bis zwei Grundformen auswählen und auf ihrem Plakat umsetzen. Auf den Seiten der Vorlagen findet sich jeweils auch ein Bild der fertig gebastelten Form, um die Auswahl zu erleichtern. Weitere Grundformen finden Sie hier:



<https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/blanko-vorlagen-fuer-lapbook-innenteile....589>

2. Vergleich der Ergebnisse (Einzelarbeit 5–10 Minuten)

Nachdem das Medium gestaltet wurde, sollen die Lernenden kurz durch das Klassenzimmer gehen und die **Ergebnisse der anderen sichten**, um abzugleichen, was diese anders gemacht haben. Im Anschluss können einige Beobachtungen im Plenum mündlich geteilt werden.

3. Diskussion der Ergebnisse in Vierergruppen (15 Minuten)

Zum Schluss kommen die Lernenden **in Kleingruppen** von jeweils vier Personen zusammen und **reflektieren** ihre bisherigen **Erfahrungen** und **Beobachtungen** zum Thema „Was macht eine gute Gestaltung aus?“.

Alle **überlegen sich einen Tipp**, der den anderen dabei helfen kann, ein Medium klar, übersichtlich und ansprechend zu gestalten. Anschließend tragen alle Gruppenmitglieder ihren Tipp auf das vorbereitete Arbeitsblatt ein.

Die Sammlung kann später als Grundlage für eine gemeinsame „Gestaltungs-Tippwand“ in der Klasse oder ein Plakat mit Präsentationstipps dienen. Die Erstellung solcher Plakate bietet einen schönen Abschluss zu dieser Einheit und kann bei genügend zeitlichen Ressourcen im Anschluss an die Übung durchgeführt werden.

Ihre Rückmeldungen zur Übung können Sie **hier** abgeben.